



# no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez  
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

## Colectivo Alexis vive

[www.viva-venezuela.de](http://www.viva-venezuela.de)

Kontakt: [info@viva-venezuela.de](mailto:info@viva-venezuela.de) | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg





# no hay Pueblo Vencido

Solidaritätskongress für Venezuela und die Wiederwahl des Präsidenten Hugo Chávez  
Duisburg | Alte Feuerwache | 28./29. Oktober 2006

www.viva-venezuela.de

Kontakt: info@viva-venezuela.de | Post: Initiativ e.V. / Postfach 11 05 23 / 47145 Duisburg

„Das Kollektiv „Alexis vive“ ist die freiwillige Vereinigung der Revolutionäre, die sich an der wissenschaftlichen Methode des Marxismus-Leninismus und am Befreiungs- und Vereinigungsideal Simón Bolívars orientieren, geleitet vom Prinzip des proletarischen Internationalismus und der internationalen Solidarität mit den Völkern, die für ihre ökonomische, politische und militärische Unabhängigkeit kämpfen.“ (Auszug aus: „Quienes somos? – Wer sind wir?“ [www.colectivoalexisvive.org](http://www.colectivoalexisvive.org))

## Ein paar Worte zur Geschichte

Das Kollektiv „Alexis vive“ hat seinen Ursprung im Netzwerk „Coordinadora Simón Bolívar“, aus welchem es sich im Jahre 2005 löste und eigenständig organisierte.

Beheimatet sind beide Organisationen im „23 de Enero“, einem hochpolitischen und gut organisierten Barrio inmitten von Caracas. Dieses Viertel mit den charakteristischen Hochhäusern in den Nationalfarben Venezuelas gilt als Herz der venezolanischen Linken. Erbaut in den 1950ern unter der Diktatur von Marco Pérez Jiménez und nach dem Sturz am 23. Januar 1958 kurzerhand besetzt – heute leben mehr als 50.000 Menschen in dem Viertel.

Während des Putsches im Jahre 2002 gegen den Präsidenten Hugo Chávez Frías zogen über eine Million Menschen vor den Miraflores (Präsidentenpalast), um für die Wiedereinsetzung Chávez` zu demonstrieren. Zehntausende stammten aus dem „23 de Enero“. Im Zuge des reaktionären und von der CIA unterstützten Staatsstreiches wurden zahlreiche Menschen von rechten Militärs ermordet oder verschleppt.

Die linke Bastion „23 de Enero“ war eines der ersten Ziele der Todesschwadronen: Hier wurde am 11. April 2002 Alexis González erschossen; er war aktives Mitglied der „Coordinadora Simón Bolívar“. Das „Colectivo Alexis vive“ gründete sich im Gedenken an Alexis González. „Alexis vive en nuestro accionar“ bildet einen Leitspruch des Kollektivs: „Alexis lebt in unseren Aktionen“

## Zur politischen Ausrichtung des Kollektivs und zu seiner Funktion im Barrio

„Das Kollektiv „Alexis vive“ ist eine politische Organisation, welche unter den Massen arbeitet und eine vielfältige soziale und organisatorische Arbeit durch die allgemeine (Klassen-) Bewußtseins-schärfung und politische Sensibilisierung leistet, vor allem mit jungen Menschen, StudentInnenen, Land- und FabrikarbeiterInnen, Intellektuellen und Freiberuflern.

Wir verstehen es als unsere Hauptaufgabe, dass venezolanische Volk im Kampf zu organisieren und anzuleiten (...), es in seinen Forderungen nach Volksdemokratie, welche die Mitwirkung und den Vorkämpferstatus einschließt zu unterstützen – auf einem Weg hin zu nationaler Befreiung, Frieden und Sozialismus.“ (Auszug aus: „Quienes somos? – Wer sind wir?“ [www.colectivoalexisvive.org](http://www.colectivoalexisvive.org))

Das Kollektiv besteht nun seit vier Jahren und ist ein fester Bestandteil des „23 de Enero“. Das Viertel, das mit 52 Blöcken eines der größten Venezuelas ist, beherbergt sehr viele politische Organisationen. Die allermeisten eint der gemeinsame Kampf für den Bolivarianismus.

„Alexis vive“ tritt vor allem durch seine vielfältigen praktischen Aktivitäten im Viertel in Erscheinung. Es werden Gärten angelegt, Müllberge beseitigt, Kinderkinos gebaut, Basketball-Turniere organisiert, Wandbilder gemalt, Filme gedreht, Themenabende und Diskussionsrunden veranstaltet. Die Anwohnerinnen und Anwohner sind für diese freiwilligen Arbeiten sehr dankbar und helfen oft tatkräftig mit.

„Alexis vive“ ist ein lebendiges Beispiel für die Selbstorganisation des Volkes und für den notwendigen Schritt hin zur Revolution in der Revolution.

